



Sich an Weihnachten erinnern

Ja ist denn immer noch Weihnachten? Vielen Christen ist es gar nicht bewusst, dass der Weihnachtsfestkreis in der Kirche so lange dauert.

Die meisten sind schon ganz auf Frühling eingestellt. Doch erst mit dem heutigen Sonntag ist auch in der Kirche die Weihnachtszeit zu Ende. In den Kirchen wird deshalb noch einmal an das Fest erinnert.

Auch wenn nur in wenigen Kirchen der Weihnachtsbaum noch bis heute steht und auch wenn die Sonntage zuvor nicht mehr so weihnachtlich waren: Dieser Sonntag steht noch einmal ganz im Zeichen der Botschaft von dem großen Licht, das mit Jesus in die Welt gekommen ist. Vielleicht kann dieser Tag ein Anlass sein, noch einmal eine Kerze anzuzünden, einen Stern daneben zu legen und sich an das vergangene Fest zu erinnern.

Lesen wir in der Offenbarung an Johannes 1. 9-18 steht

Ich, Johannes, euer Bruder und Mitgenosse an der Bedrängnis und am Reich und an der Geduld in Jesus, war auf der Insel, die Patmos heißt, um des Wortes Gottes und des Zeugnisses Jesu willen. Ich wurde vom Geist ergriffen am Tag des Herrn und hörte hinter mir eine große Stimme wie von einer Posaune, die sprach: Was du siehst, das schreibe in ein Buch und sende es an die sieben Gemeinden: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea.

Und ich wandte mich um, zu sehen nach der Stimme, die mit mir redete. Und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter und mitten unter den Leuchtern einen, der war einem Menschensohn gleich, der war angetan mit einem langen Gewand und gegürtet um die Brust mit einem goldenen Gürtel. Sein Haupt aber und sein Haar war weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme und seine Füße gleich Golderz, wie im Ofen durch Feuer gehärtet, und seine Stimme wie großes Wasserrauschen; und er hatte sieben Sterne in seiner rechten Hand, und aus seinem Munde ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht leuchtete, wie die Sonne scheint in ihrer Macht. Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot; und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle

(Lutherbibel 2017)

Lasst uns beten...

Du unser Gott,
du Licht und Leben,
deine Treue gibt uns Halt.
In der Dunkelheit und Verunsicherung dieser Tage
vertrauen wir dir unsere Sorgen und Ängste an.
Wir bitten dich:
Strahle auf und vertreibe das Dunkel.

Du unser Gott,
deine Kirche hofft auf dich,
deine Gläubigen vertrauen dir.
Du stärkst sie mit Wort und Sakrament.
Du willst, dass wir eins sind.
Komm in unsere Mitte,
heile und tröste uns
und segne alle, die zu uns gehören.
Im Vertrauen auf Jesus Christus bitten wir dich:
Strahle auf und vertreibe das Dunkel.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name...

Amen

Ich wünsche uns allen eine gesegnete Zeit
Bernd Luttmann